

# RS OGH 2025/1/21 5Ob39/11p; 4Ob46/12m; 7Ob48/12b; 8Ob81/13i; 9Ob86/19s; 16Ok1/24v; 16Ok2/24s

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.01.2025

## Norm

ABGB §1295 IIf5

ABGB §1311 IIc

ZPO §11 Z1

JN §93 Abs1

1. ABGB § 1295 heute
2. ABGB § 1295 gültig ab 01.01.1917 zuletzt geändert durch RGBl. Nr. 69/1916
1. ABGB § 1311 heute
2. ABGB § 1311 gültig ab 01.01.1812
1. ZPO § 11 heute
2. ZPO § 11 gültig ab 01.05.1983 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 135/1983
1. JN § 93 heute
2. JN § 93 gültig ab 01.07.1914 zuletzt geändert durch RGBl. Nr. 118/1914

## Rechtssatz

Kartellrechtliche Verbotsbestimmungen sind auch schadenersatzrechtlich relevante Verbotsnormen, haben sie doch auch den Zweck, Übervorteilungen der Marktteilnehmer auf der Marktgegenseite durch Absprachen von Kartellanten zu verhindern. Die Beteiligung an einem verbotenen Kartell kann die gesamtschuldnerische Haftung für Schadenersatzansprüche und daher den Gerichtsstand der Streitgenossenschaft begründen.

## Entscheidungstexte

- RS0127672">5 Ob 39/11p  
Entscheidungstext OGH 14.02.2012 5 Ob 39/11p  
Veröff: SZ 2012/14
- RS0127672">4 Ob 46/12m  
Entscheidungstext OGH 02.08.2012 4 Ob 46/12m  
Auch; Beisatz: Sie sind als Schutzgesetze iSd § 1311 ABGB zu qualifizieren, deren Übertretung einen Schadenersatzanspruch begründen kann. (T1); Beisatz: Der persönliche Schutzbereich des Kartellverbots erstreckt sich auf all jene Anbieter und Nachfrager, die auf den von einem Kartell betroffenen sachlich und räumlich relevanten Märkten tätig sind. (T2); Beisatz: Kartellrechtsverstöße mehrerer Unternehmen im

Unternehmensverbund sind sämtlichen beteiligten Unternehmen zuzurechnen, die in Kenntnis der wesentlichen Umstände des Verstoßes daran beteiligt sind, auch wenn „verbundintern“ eine Aufgabenverteilung vereinbart wurde. (T3); Beisatz: Hier: Vereinbarungskartell nach § 10 KartG 1988. (T4); Veröff: SZ 2012/78

- RS0127672">7 Ob 48/12b

Entscheidungstext OGH 17.10.2012 7 Ob 48/12b

Auch; Auch Beis wie T1

- RS0127672">8 Ob 81/13i

Entscheidungstext OGH 26.05.2014 8 Ob 81/13i

Auch; Beisatz: Die Wettbewerbsregeln des nationalen Rechts und des Unionsrechts haben neben wettbewerbsrechtlichen Zwecken gerade auch den Zweck, Übervorteilungen der Marktteilnehmer auf der Marktgegenseite durch Absprachen von Kartellanten zu verhindern, weshalb sie als Schutzgesetze im Sinn des § 1311 ABGB zu qualifizieren sind. Die Beteiligung an einem verbotenen Kartell kann die gesamtschuldnerische Haftung der Kartellanten für daraus abgeleitete Schadenersatzansprüche begründen. (T5)

- RS0127672">9 Ob 86/19s

Entscheidungstext OGH 21.10.2020 9 Ob 86/19s

Vgl; Beis wie T1

- RS0127672">16 Ok 1/24v

Entscheidungstext OGH Ordentliche Erledigung (Sachentscheidung) 06.12.2024 16 Ok 1/24v

vgl; Beisatz: Ein gemeinsamer Verstoß gegen das Kartellverbot bewirkt eine solidarische Haftung sämtlicher Kartellanten für daraus abgeleitete Schäden, wie sich auch aus § 37e Abs 1 KartG ergibt. (T6)

- RS0127672">16 Ok 2/24s

Entscheidungstext OGH Ordentliche Erledigung (Sachentscheidung) 21.01.2025 16 Ok 2/24s

vgl; Beisatz wie T6

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:2012:RS0127672

#### **Im RIS seit**

18.04.2012

#### **Zuletzt aktualisiert am**

19.02.2025

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)